



FRAUEN, HELDEN, EINSAMKEIT

Die wahre Geschichte der Mondlandung in 11 Szenen

von Tilo Esche

Liedtexte: Felix von Sassen

- Leseprobe -

Bei der Erstaufführung waren zwei Statisten als Aliens für die offenen Umbauten

© Zuckerhut Theaterverlag – München 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des öffentlichen Vortrags, Aufführung, oder Verfilmung bzw. Übertragung durch Rundfunk oder Darstellung im Internet, auch einzelner Textauszüge oder Textstellen.

Das Aufführungsrecht kann nur vom Zuckerhut Theaterverlag vergeben werden.

Zuckerhut Theaterverlag
Angela Meermann
Ohmstraße 16 - 80802 München

Tel.: +49 (0)89/392477
post@zuckerhut-theaterverlag.com
www.zuckerhut-theater.com

zuständig und wurden in die eine oder andere Szene einbezogen.

Das Stück ist auch für Aufführungen im Freien geeignet.

Die Musik zu den drei Liedern kann auf Anfrage geliefert werden.

Die Besetzungskombinationen zur Uraufführung waren folgende:

Schauspieler 1 – Cathy Armstrong, Huxley, Sekretärin

Schauspieler 2 – Betty Collins, Sue Allan, Reporterin, NASA-Mitarbeiterin

Schauspieler 1 – Neil Armstrong, NASA-Mitarbeiter

Schauspieler 2 – Michael Collins, NASA-Mitarbeiter

Schauspieler 3 – Buzz Aldrin, NASA-Mitarbeiter

Schauspieler 4 – Lieutenant Hoskins

Schauspieler 5 – General Smith

Statist 1 – Alien 1

Statist 2 – Alien 2

Personen:

General Smith - Mitarbeiter der NASA und Kommandant des Apollo 11 Programms

Hoskins - Persönlicher Assistent von General Smith

Neil Armstrong - Astronaut, zu Beginn des Stücks Versicherungsvertreter

Michael Collins - Astronaut, zu Beginn des Stücks Düngemittelflieger

Buzz Aldrin - Astronaut der NASA

Betty Collins - Frau von Michael Collins

Cathy Armstrong - Frau von Neil Armstrong

Sue Allan - Freundin von Buzz Aldrin

Huxley - Trainerin bei der NASA, vor der OP Astronaut bei der NASA

Außerdem: - MitarbeiterInnen der NASA, eine Reporterin, zwei Aliens

Uraufführung 2006 im Freilichttheater Pferderennbahn Leipzig, Regie:Tilo Esche mit Christian Backhauss, Tilo Esche, Elena Maria Pia Lorenzon, Marco Runge, Felix von Sassen, Carmen Donata Schaetzle, Christian Weidner / Musik: Marco Runge/ Liedtexte: Felix von Sassen/ Bühne: Peter Schneider

1. Szene

Auftritt Huxley als alte Frau. Sie trägt eine Urne und ein Kreuz. Auf der Bühne befinden sich bereits zwei Kreuze. Sie schlägt das Kreuz ein und verstreut die Asche. Dann betet sie zum Mond und geht langsam ab. Die Szene ist von einer sphärischen Stimme begleitet.

Stimme: Vor etwa 4,5 Milliarden Jahren stieß die Urerde mit einem anderen Planeten zusammen. Durch die Wucht des Aufschlags wurde die Oberfläche beider Planeten zertrümmert, verdampft und in den Weltraum geschleudert. Ein Teil davon sammelte sich in der Erdumlaufbahn und klumpt zu einem neuen Körper zusammen: dem Mond. Erde und Mond haben also einen gemeinsamen Ursprung. Da wir Menschen Teil der Erde sind, löste sich mit dem Mond vielleicht auch ein Stück von uns von der Erde. Denn schon immer übte der Mond eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Seit Jahrhunderten schauen sie in Richtung Firmament und blicken sehnsüchtig auf die große weiße Scheibe, die die Nacht erhellt und mit ihren Zyklen unser Leben bestimmt. Die Magie des Mondes scheint ungebrochen...

(Zwei Außerirdische haben die Szene beobachtet. Sie ziehen die Kreuze heraus und begeben sich hinter die Bühne.)

2. Szene – Das NASA Hauptquartier/ Houston

Teatime-Stimmung. Die anwesenden NASA -Mitarbeiter dösen herum, trinken Tee, lesen Zeitung, schlafen. General Smith diktiert seiner überaus schüchternen Sekretärin einige Anweisungen. Plötzlich betritt Hoskins den Raum, dreckverschmiert, mit einem Schraubenschlüssel in der Hand.

Hoskins: General Smith?

Smith: Hoskins? Was zum Teufel müssen Sie mich so erschrecken??

Hoskins: Ich bitte eine Meldung machen zu dürfen, Sir.

Smith: Melden Sie, melden Sie.

Hoskins: Sir, ich melde, Apollo 11 ist startbereit.

Smith: *(plötzlich hellwach)* Was sagen Sie da?

Hoskins: Apollo 11 ist startbereit, Sir.

Smith: *(ungläubig)* Apollo 11?

Hoskins: Jawohl Sir, startbereit!

Smith: Ich bin überaus erfreut, dass zu hören, Hoskins.

Hoskins: Das freut mich außerordentlich, Sir.

Mitarbeiterin 1: Wieso heißt es schon wieder Apollo?

Smith: Wieso nicht, die ganze Mission heißt so.

Mitarbeiterin 1: Wir könnten einen Frauennamen nehmen, dann würde es vielleicht endlich einmal den Mond erreichen.

Mitarbeiter 2: Gute Idee. Wie wäre es mit Ariane 6?

Smith: Das ist doch lächerlich.

Sex ist etwas für den Alltag.

Oder finden Sie unsere Mission alltäglich, Sir?

(Telefon klingelt.)

Mitarbeiter 2: Nein Sir! Selbstverständlich nicht, Sir!

Mitarbeiter 3: Wir könnten die Mission NO DOUBT nennen.

Smith: Ohne Zweifel? Das impliziert dem amerikanischen Volk, dass es Zweifel gegeben haben muss.

Mitarbeiter 4: Wir könnten es FIRST DISCOVERY nennen.

(Telefon klingelt.)

Smith: First Discovery? Was meinen Sie? Die erste Entdeckung. Ein sehr weibliches Wort.

Mitarbeiterin 1: Ein Vorschlag in die richtige Richtung, Sir.

Hoskins: *(ist inzwischen ans Telefon gegangen)*

Sir, der Präsident ist am Telefon.

Smith: Jetzt nicht.

Mitarbeiter 4: Also ich finde First Discovery nicht übel.

Hoskins: Sir, er sagt es sei dringend.

- Smith: So, sagt er das!?
- Hoskins: Jawohl Sir!
- Kommandant: Wie war noch mal sein Name?
- Hoskins: Nixon, Sir. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Sir.
Habe ihm schon mitgeteilt, dass Apollo startbereit ist, Sir.
- Smith: Oh, verdammt. Der Präsident. Ruhe, wenn ich bitten darf!
- Mitarbeiterin 1: Hat er gerade Apollo gesagt, hat er Apollo gesagt?
- Smith: Sir, hier spricht der Kommandant der Vereinigten Staaten von Amerika. Ähh... ich meine, der Kommandant der Raumfahrtzentrale der Vereinigten Staaten von Amerika in Houston.
Was kann ich für Sie tun, Sir?
- Präsident: Gratuliere. Apollo 11 ist startbereit.
Ich bin sehr glücklich. Wie es aussieht, werden wir es doch vor den Russen schaffen, den Mond urbar zu machen.
- Smith: Jawohl, Sir!
- Präsident: Wir werden als Helden in die Weltgeschichte eingehen.
- Smith: Jawohl, Sir!
- Präsident: Apropos Helden. Wer sind die Auserwählten?
- Smith: Wie meinen Sie, Sir?

- Präsident: Wer sind die auserwählten Helden, die Amerika zu unvergesslichem Ruhm verhelfen werden?
- Smith: Die Helden, Sir? *(legt die Hand auf die Sprechmuschel)*
Hoskins? Wie heißen die Astronauten?
- Hoskins: Steht noch nicht fest, Sir.
- Präsident: Commander Smith?
- Smith: Äh, ja, Sir.
Die Helden sind schon auf dem Weg nach Houston, Sir.
- Präsident: Wer sind sie?
Ich will ihre Namen!
- Smith: Lassen Sie sich überraschen, Sir!
- Präsident: Raus mit der Sprache, Smith.
- Smith: Ich kann Sie gerade nicht verstehen, Mr. Präsident.
(Er simuliert eine technische Störung und bedeutet seinen Mitarbeitern, ihm zu helfen)
- Ich melde mich später noch einmal, Sir.
Sie sind schon unterwegs. Verlassen Sie sich auf uns.
- (Er legt auf. Ruhe. Alle starren ihn an.)*
- Ich brauche das Telefonverzeichnis aller Astronauten.
Wir müssen sämtliche Kandidaten der 1. Stufe anrufen.
- Hoskins: Nicht mehr nötig Sir. Schon erledigt.

- Kommandant: Hoskins, mein Kompliment.
Ich werde Sie für neue Dienstkleidung vorschlagen lassen.
- Hoskins: Danke, Sir.
- Smith: Leute von Ihrem Kaliber müsste es viel mehr geben, dann wäre das Böse auf der Welt schon ausgerottet. Also, wie ist der Stand, Hoskins?
- Hoskins: Ich habe 78 von 81 möglichen Astronauten erreicht.
- Smith: Bravo, Hoskins! Applaus!
- Hoskins: Niemand hat Zeit, Sir.
- Smith: Wie bitte?!
- Hoskins: Niemand hat Zeit, Sir.
- Smith: Niemand?
- Hoskins: Niemand.
- Alle: Niemand?
- Hoskins: Äh...niemand.
- Smith: Brainstorming!

- Ende der Leseprobe -